

QUALITÄTS- SICHERUNG

Dem Konzept der Fortbildung liegt die Überlegung zu Grunde den trauernden Menschen im Fokus zu haben, und aus Liebe zum Menschen zu handeln. Achtung und Offenheit gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Trauererfahrungen, das gemeinsame Lernen im Team, in einer konstanten und somit vertrauten Gruppe von maximal 18 TeilnehmerInnen, sowie persönliche Lernerfahrungen zu fördern, zeichnet diesen Lehrgang aus.

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Mindestalter 23 Jahre
- bei eigener Betroffenheit sollte der Tod des Angehörigen mindestens 3 Jahre zurückliegen
- schriftliche Darlegung der Motivationsgründe
- psychische Belastbarkeit

LEHRGANGSLEITUNG

Astrid Panger

Referentin für Trauerpastoral, Leiterin der Plattform „Verwaiste Eltern“, Ausbildung in Trauer- und Gruppenbegleitung, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin, Krisenintervention, Integrative Erwachsenenbildnerin, Referentin in der Erwachsenenbildung, Bibliologin

Mag. Christiane Eberwein

Fachliche Leiterin der Plattform „Verwaiste Eltern“, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Klinische und Gesundheitspsychologin, Hypnotherapeutin, Arbeitspsychologin, Trauerbegleiterin

REFERENTEN

Pfarrer Geistl. Rat Mag. Johannes Staudacher

Geistlicher Assistent Referat für Trauerpastoral, Theologiestudium, zusätzlich Ausbildung in Trauer- und Hospizbegleitung. Derzeit Seelsorger mit Schwerpunkt „Trauerbegleitung“ in der Diözese Gurk-Klagenfurt

Mag. Karlheinz Six

Theologiestudium, Krisen- Sterbe- und Trauerbegleiter, Systemischer Coach, Ausbildung in Werbung und Marktkommunikation

KOSTEN

- Lehrgang € 980,- (inkl. Lehrgangsunterlagen)
- Übernachtung im Bildungshaus Stift St. Georgen/Längsee optional (Reservierung und Bezahlung ist selbst im Bildungshaus vorzunehmen)
- Verpflegung und Reisekosten tragen die TeilnehmerInnen selbst

ANMELDUNG

Plattform „Verwaiste Eltern“

Kumpfgasse 4
9020 Klagenfurt/Wörthersee
Tel. 0676 8772 2132
astrid.panger@kath-kirche-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/verwaiste-eltern

ORT

Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee

Schloßallee 6
9313 St. Georgen am Längsee
Tel. 04213 2046
office@stift-stgeorgen.at
www.stift-stgeorgen.at



Das im Lehrgang angewandte Curriculum entspricht den Qualitätskriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.



Referat für Trauerpastoral, Kumpfgasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, www.kath-kirche-kaernten.at



Referat für
Trauerpastoral

LIEBE INTERESSIERTE

Menschen in ihrer Trauer zu begleiten, stellt für haupt- und ehrenamtlich Tätige eine große Herausforderung dar. Persönliche Kompetenzen, Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit und die Aneignung von Fachwissen sind für TrauerbegleiterInnen unerlässlich.

Aus diesem Grund bietet das Referat für Trauerpastoral in Kooperation mit dem Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee eine fundierte Ausbildung in Trauerbegleitung an.

Durch diese beiden kompetenten Partner ist die Gewährleistung gegeben, Interessierte und Menschen in der Trauerbegleitung qualifiziert vorzubereiten, Vernetzung zu fördern und das Thema Trauer in der Gesellschaft bewusst anzusprechen.

TRAUERN
HEISST, SICH DEM
PROZESS DES LEBENS
ANZUVERTRAUEN UND
MIT DEM BEWUSSTSEIN
DER ENDLICHKEIT,
DEM TOD ZU
LEBEN.

ZIELE DER FORTBILDUNG

Ziel ist es, die kompetente Begleitung von Trauerprozessen zu vermitteln, Fachwissen zu intensivieren und durch verschiedene Themen, Inhalte und Lernformen, persönliche Reifungsprozesse zu fördern.

Der Lehrgang vermittelt und fördert
Fach- und Handlungskompetenz.

ZIELGRUPPE

Personen, die im persönlichen und/oder ehrenamtlichen Bereich mit Trauernden und Trauer konfrontiert sind, sowie Fachkräfte aus dem Bereich Seelsorge, Psychotherapie, Pflege, ÄrztInnen, MitarbeiterInnen der Bestattung und dem pädagogischen und sozialen Bereich.

TERMINE

Einführungstag | 11. März 2017
1. Wochenende | 21.-23. April 2017
2. Wochenende | 09.-11. Juni 2017
3. Wochenende | 29. September bis
01. Oktober 2017
4. Wochenende | 01.-03. Dezember 2017
5. Wochenende | 26.-28. Jänner 2018

Wochenendkurse

Freitag | 18.00-21.00 Uhr
Samstag | 09.00-12.00 Uhr und
13.30-18.00 Uhr
Sonntag | 09.00-12.00 Uhr

4 Treffen zur Intervention zwischen den
Ausbildungswochenenden.

Literaturarbeit

Diese erfolgt in Eigenarbeit.

Abschlussarbeit

Ein kurzer Bericht über die
eigene Lerngeschichte und die
Transfurmöglichkeit des Gelernten.

Personen, die weder haupt- noch ehrenamtliche Erfahrung in der Trauerbegleitung haben, müssen ein 20 stündiges Praktikum bei einer entsprechenden Stelle absolvieren. Wir unterstützen die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz sehr gerne.

TAGESSEMINAR/ EINFÜHRUNG 11.03.2017

Sonntag | 09.30-17.00 Uhr

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Motivation zur Trauerbegleitung
- Vorstellung des Seminarablaufes
- Einstimmung auf die Fortbildung

1. WOCHENENDE 21.-23.04.2017

Der eigenen Trauer begegnen

Im Umgang mit trauernden Menschen ist es wichtig, sich mit seinen eigenen Trauererfahrungen auseinanderzusetzen.

Themen

- Auseinandersetzung mit persönlicher Erfahrung von Verlust und Trauer
- Schuld und Schuldgefühle
- Reflexion der Rolle als TrauerbegleiterIn
- Biografiearbeit

Referentinnen **Astrid Panger und
Christiane Eberwein**

2. WOCHENENDE 09.-11.06.2017

Aufgaben/Grenzen von Trauerbegleitung; Spiritualität und Glaubensfragen

Abschied nehmen bedeutet, dass die Selbstverständlichkeit des Lebens und des Miteinanders zerbricht.

Themen

- Schätze auf dem Weg der Trauer
- Die Frage nach Schicksal und Sinn
- Welche Orientierung geben Glaube und Spiritualität in der Trauer und in der Begleitung?

Referent **Johannes Staudacher**

3. WOCHENENDE 29.09.-01.10.2017

Gesprächsführung

Kommunikation ist ein Grundelement der Trauerbegleitung.

Themen

- Erstgespräch, Fragetechniken, Zuhören, Schweigen, nonverbale Kommunikation, Wertfreiheit
- Umgang mit schwierigen Konstellationen
- Abschluss finden usw.

Dieses Modul wird neben theoretischen Inputs viele praktische Übungen und Rollenspiele beinhalten.

Referent **Karlheinz Six**

4. WOCHENENDE 01.-03.12.2017

Trauer als Herausforderung

Mit dem Tod eines Kindes geht oft eine Sprachlosigkeit einher. Die Sprachlosigkeit der Betroffenen, aber auch der Freunde, Verwandten und Helfer einher. Wie können TrauerbegleiterInnen hier hilfreiche Interventionen setzen?

Referentinnen **Astrid Panger und
Christiane Eberwein**

5. WOCHENENDE 26.-28.01.2018

Besonderheiten in der Trauerbegleitung

Unterschiedliche Todesursachen mit ihren Herausforderungen und Besonderheiten erfordern ein spezielles Verständnis und besondere Interventionen.

SONNTAG 28.01.2018

Abschluss und Zertifikatsverleihung